



# Projekt „UBI-Neu“

Neubau an der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Martin Wieser

München, 14.04.2011



## Ziele des Projektes UBI-Neu

### Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

- ◆ Zusammenführung von Beständen und einheitliche Aufstellung
- ◆ Verbesserte Benützbarkeit der Bestände
- ◆ Organisatorische Zusammenführung von Abteilungen, Nutzung von Synergieeffekten

### Universität

- ◆ Flächenbereinigung: „Büros“ für Mitarbeiter, „Bibliotheken“ für Bücher



## Ausgangslage

### Organisation der Bibliotheken am Standort Innrain Ende 1998:

17 Institutsbibliotheken  
3 Fachbibliotheken  
1 Hauptbibliothek



4.970 m<sup>2</sup>

7.712 m<sup>2</sup>

---

12.682 m<sup>2</sup>



## Probleme der damaligen Situation

- ◆ sehr unterschiedliche und teilweise geringe Öffnungszeiten
- ◆ 21 unterschiedliche Aufstellungssysteme
- ◆ 20 lokale Zettelkataloge für ältere Bestände
- Zugänglichkeit der Bestände sehr eingeschränkt!
  - ◆ Bestandsaufbau zwischen 17 Institutsbibliotheken nicht koordiniert
    - ◆ Buchbearbeitung auf 5 Stellen verteilt
    - ◆ Zeitschriften nicht gemeinsam verwaltet
      - ◆ uneinheitliche Verwaltung
  - Verwaltungsaufwand sehr hoch!

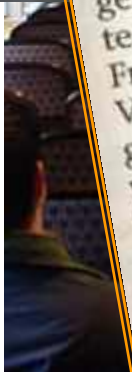
# Forscher kämpfen um ihre Bücher

Die geplante Fachbibliothek für die Geisteswissenschaften stößt bei einigen Instituten auf Widerstand.

INNSBRUCK (sta). Mit einer Protestaktion an der Uni haben sich die Institutsangehörigen der Kunstgeschichte, Archäologie, Ur- und Frühgeschichte sowie der Volkskunde am Dienstag gegen die neue Geisteswissenschaftliche Fachbibliothek ausgesprochen. Sie befürchten, dass die Verfügbarkeit ihrer wichtigsten Arbeitsmaterialien – Bücher, Zeitschriften und Kataloge – nicht

mehr gegeben ist, wenn der Bestand zum Teil in Depots ausgelagert wird oder künftig gar ausgeliehen werden können. „Wenn 120 Studierende ein bestimmtes Buch ausleihen wollen und das einen Monat lang auch bei ihnen kommt, wartet der letzte in der Reihe zehn Jahre darauf“, meinte Kunstgeschichte-Vorstand Paul Naredi-Rainer. Alle Argumente waren vergeblich: In einem anschließenden Gespräch mit der Uni-Leitung wurde den Kritikern klar gemacht, dass die Bibliothek in der geplanten Form komme, hieß es am Nachmittag im Rektorat.

er Institute





## Neubau

- ◆ Nutzfläche: ca. 4.300 m<sup>2</sup>
- ◆ Stellraum für ca. 225.000 Bände
- ◆ Freihandaufstellung UND Kompaktanlage
- ◆ Zugänglichkeit: unmittelbare Entlehnung





## Architektenwettbewerb 2005

- ◆ Errichtung des Neubauteils
- ◆ Anbindung an die Hauptbibliothek
- ◆ Neugestaltung von Seminarräumen
- ◆ Umgestaltung des Forums
- ◆ Optimierung der Eingangssituation im Geiwi-Turm

S14 architekten  
eck reitter rössmann



# Projektorganisation

- ◆ Bauherrin: **BIG – Bundesimmobilien GmbH**
- ◆ Mieterin: **Leopold-Franzens-Universität Innsbruck**
- ◆ Projektleitung: **BIG – Bundesimmobilien GmbH**
- ◆ Generalplanung: **s14 architekten eck reiter rossmann**







# Funktionsprogramm

BRUNO SANDER HAUS  
INNRAIN 52f

GEIWI TURM  
INNRAIN 52d

Anbindung an  
Hauptbibliothek



Nutzung Untergeschoss +  
zu errichtende Mehrflächen

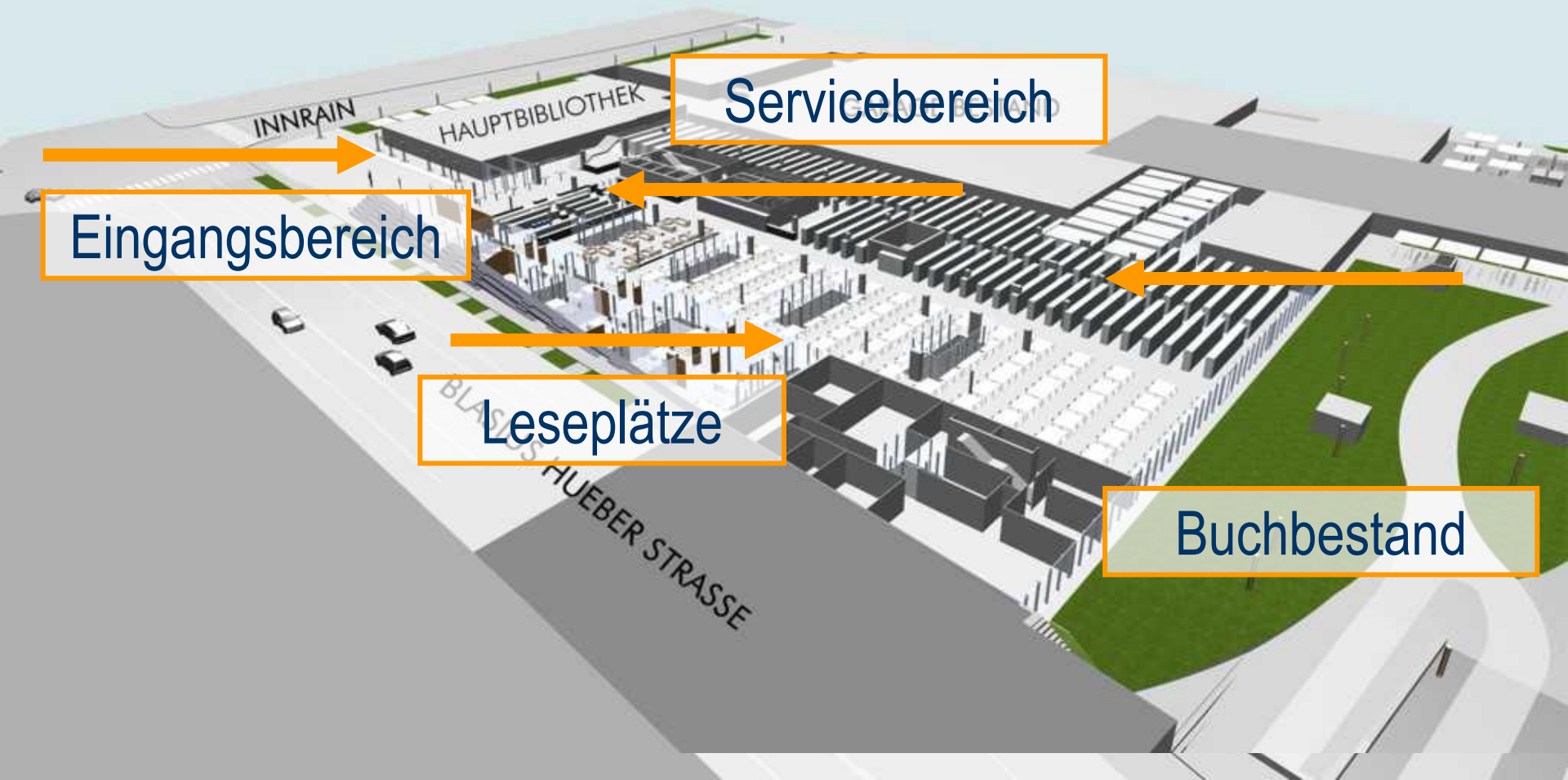


Nutzung Untergeschoss +  
Teilöffnung zum Inn





# Bibliotheksgeschoss





# Schnitt





„ ... am Ende des Tages ...“

2011

- Neubau, bzw. saniertes Altbau am Hauptstandort der Universität
- Innovationsschub im technischen Bereich (RFID, Buchförderanlage ...)
- Aussenwirkung, verbesserte Wahrnehmung der Bibliothek
- verbesserte Möglichkeiten für BenutzerInnen
  - ◆ längere Öffnungszeiten
  - ◆ Selbstverbuchung
- Schwerpunkte: Benützung  
Altes Buch / Sondersammlungen























## Bilanz nach 2 Jahren Betriebszeit

- ◆ Erfolgreiche Umsetzung des Konzepts
- ◆ Gute Akzeptanz bei den BenutzerInnen
- ◆ Hohe Auslastung
- ◆ Verbesserung des Außenauftritts der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol



## Probleme

- ◆ Haustechnik
  - ◆ Klimatisierung
  - ◆ Lichtsteuerung
- ◆ Glasbüros
- ◆ Fußboden
- ◆ gestiegene Betriebskosten durch starke Frequentierung und lange Öffnungszeiten



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !

